

Factsheet

Wording Kommunikation zur Änderung KLV-Verordnung

Spitex Schweiz lehnt die vom Bundesrat vorgeschlagene Senkung der OKP-Beiträge in der ambulanten Pflege um 3.6% entschieden ab und fordert stattdessen aus folgenden Gründen eine substantielle Erhöhung dieser Beiträge.

- Die zur Berechnung herangezogene **Datengrundlage** ist ungenügend, da die Spitex-Statistik keine entsprechenden Vergleiche vor und nach 2010 zulässt.
- Im Vernehmlassungsbericht sind zahlreiche Argumente nicht nachvollziehbar, beispielsweise im Bereich der Lohnentwicklung oder des Pflegematerials.
- Die Spitex ist zu einem zentralen und koordinierenden Akteur der Grundversorgung geworden. Der **Grundsatz «ambulant vor stationär»** wird seit Jahren verfolgt. Mit der vorgeschlagenen Änderung wird dieser Grundsatz jedoch torpediert.
- **Spezialisierte Leistungen** wie Demenzpflege, Palliativpflege, Psychiatriepflege, Wochenend- und Nachtdienste wurden konsequent eingeführt und entsprechen klar einem Bedürfnis. Diese Leistungen sind teuer.
- Die zentrale Annahme, die Leistungen der ambulanten Pflege müssten im Zeitraum 2010-2014 konstant bleiben, ist falsch. In diesem Zeitraum wurde das DRG-Pauschalensystem eingeführt, was zu **komplexeren Pflegesituationen** und insbesondere auch zu einem Anstieg der höher entschädigten Leistungen führte.
- Es ist dringend zu definieren, was in den Beiträgen und der **Restfinanzierung** alles enthalten sein muss oder was separat vergütet wird – z.B. Wegzeiten, Pflegematerial. Sonst ist die Finanzierungssicherheit der Spitexorganisationen längerfristig nicht gewährleistet.
- Die Auswirkungen der Urteile des Bundesverwaltungsgerichts 2017 führen zu einem grossen Durcheinander im Bereich der Anwendung und Abrechnung von **Pflegematerial**. Dieser Entscheid führt zu Chaos in der Praxis und ruft dringend nach Lösungen. Spitex Schweiz fordert die Legalisierung der bisherigen, gut funktionierenden Praxis betreffend Verrechnung von Pflegematerial.
- Spitex Schweiz begrüsst den Willen des Bundesrates, den administrativen Aufwand zu verringern und die **Pflege besser zu anerkennen**. Die dazu vorgeschlagenen Massnahmen werden teilweise jedoch als praxisfern und unausgegoren erachtet. Spitex Schweiz schlägt verschiedene Änderungen vor, die zu einer sinnvollen Umsetzung führen.